

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturzentralen-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbesitzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 259.

Mittwoch, 6. November

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Wochentags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4674.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anfündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingetand) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsangelegen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

In 1. Berliner Reichstagswahlkreise wurde Raempf (fortf. Sp.) wiedergewählt. Er erhielt 4888 Stimmen, Düwel (soz.) 3840 Stimmen, Ulrich (konf.) deren 587, Erzberger (S.) 174 Stimmen.

In Polen gewannen die Deutschen bei den Stadtverordnetenwahlen zwei Sitze von den Polen.

Graf Berchtold sprach sich vor den auswärtigen Ausschüssen der österreichischen und der ungarischen Delegation in bemerkenswerter Weise über die politische Lage aus.

Der Demokrat Wilson wurde zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt. Von 531 Wahlmännern entfielen 303 auf ihn.

Die vom Schauplatz der Schlacht Bülch-Burgas-Bija nach Konstantinopel zurückgekehrten Militärattaches und Kriegskorrespondenten bestätigen, daß die Türken infolge vollständigen Versagens der Verpflegung trotz ihren erfolgreichen Kämpfen den Rückzug antreten mußten.

Die Türkei hat durch ihren Botschafter in Paris ein offizielles Ersuchen um Vermittlung der Großmächte zur Einleitung der Friedensverhandlungen und Festsetzung der Friedensbedingungen überreichen lassen.

Die Botschafter der Mächte in Konstantinopel haben das Ersuchen gestellt, daß nach einem zweiten Panzerkreuzer jeder Nacht die Durchfahrt durch die Dardanellen gestattet werde.

In vergangener Nacht lief der norwegische Dampfer „Gua“ mit dem spanischen Dampfer „Arenas“ in der Nähe der Insel Rix bei Kopenhavn zusammen. 17 Mann der „Arenas“ ertranken.

Amthlicher Teil.

Ministerium des Königl. Hauses.

Dresden, 6. November. Se. Majestät der König sind gestern 5 Uhr 25 Min. nachmittags nach Sibyllenort in Schlesien gereist.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den in den Ruhestand versetzten nachgenannten Unterbeamten der Reichs-Postverwaltung und zwar dem Ober-Briefträger Schiebold in Dresden sowie den Ober-Postkassierern Gärtner in Obersbach (S.) und Dölling in Bad Ems das Ehrenkreuz, ferner dem Ober-Briefträger Hoyer in Lichtenstein-Callenberg die Friedrich-August-Medaille in Silber zu verleihen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die Albertinerin Schwester Marie Leisner und die Frau verw. Hofrat Helene Karoline Schmalz geb. Barth in Dresden die ihnen von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehene Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse annehmen und tragen.

Für den Monat Oktober 1912 sind behufs Vergütung des von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der betreffenden Lieferungsverbände im Monat November 1912 an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangenden Pferdefutters in den Hauptmarktorten der Lieferungsverbände des Regierungsbezirks Danzig folgende Durchschnitte der höchsten Preise für Pferdefutter mit einem Aufschlag von fünf vom Hundert festgesetzt worden:

	Hafer 100 kg	Heu 100 kg	Stroh 100 kg
Danzig:	20 M. 95 Pf.	6 M. 09 Pf.	3 M. 83 Pf.
Ramenz:	19 - 27	7 - 03	4 - 06
Wbau:	19 - 21	6 - 30	4 - 20
Wittau:	19 - 01	6 - 56	4 - 10

Danzig, am 2. November 1912. 45V

Königliche Kreishauptmannschaft. 7681

Herr Bezirkstierarzt Dr. Göhre in Großenhain ist vom 9. bis mit 24. November dieses Jahres beurlaubt

und wird während dieser Zeit durch Herrn Bezirkstierarzt Veterinärarzt Haubold in Reichen vertreten. 558a VII Dresden, den 2. November 1912. 7689

Königliche Kreishauptmannschaft.

Für den Monat Oktober 1912 sind in den Hauptmarktorten der Lieferungsverbände des Regierungsbezirks Zwickau folgende Durchschnitte der höchsten Preise für Pferdefutter mit einem Aufschlag von fünf vom Hundert festgesetzt worden:

	Hafer 100 kg	Heu 100 kg	Stroh 100 kg
Kreishauptm. Schwargenberg:	21 M. — Pf.	8 M. 23 Pf.	5 M. 13 Pf.
Kreishauptm. Zwickau:	21 M. — Pf.	8 M. 23 Pf.	5 M. 13 Pf.
Kreishauptm. Auerbach:	24 M. 15 Pf.	9 M. 32 Pf.	6 M. 83 Pf.
Kreishauptm. Delstau:	24 M. 15 Pf.	9 M. 32 Pf.	6 M. 83 Pf.
Kreishauptm. Plauen:	24 M. 15 Pf.	9 M. 32 Pf.	6 M. 83 Pf.
Kreishauptm. Stadt Plauen:	24 M. 15 Pf.	9 M. 32 Pf.	6 M. 83 Pf.

Diese Durchschnittspreise sind bei der Vergütung von Pferdefutter, das im Monate November 1912 innerhalb der genannten Lieferungsverbände von den Gemeinden oder Quartierwirten an Militärpferde zur Verabreichung gelangt, zu Grunde zu legen. 403V Zwickau, den 5. November 1912. 7682

Die Königliche Kreishauptmannschaft.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern. Landesamtsleiter. Befördert: der Oberwachbeamte Müller und der Wachbeamte Pieder zu Aufseher, ersterer in Waldheim, letzterer in Sachsenburg, der zweite Wachbeamte Edschner in Großschweidnitz zum ersten Wachbeamten daselbst und Heizer Böthig in Wunsdorf zum Wachbeamten in Großschweidnitz, Schwester Gempff in Hubertshagen zur Oberpostkassiererin. — Angestellt: Hilfsarzt Dr. Schröder in Sonnenstein als Assistenzarzt in Unter-Ergelitz und Diätist Frenzel im Krankenstift Zwickau als Expedient. — Versetzt: die Sekretäre Bauer von Hohnstein zur zweiten Rechnungsabteilung des Ministeriums des Innern und Hür von Waldheim nach Hohnstein, Oberpfleger Weitzer von Sonnenstein nach Wunsdorf, Aufseherin Benther von Grünhain nach Voigtsberg. — Pensioniert: die Aufseher Groß und Koch in Zwickau und Lippmann in Sachsenburg, die Oberaufseherinnen Raden in Voigtsberg und Bachmann in Grünhain, Aufseherin Friedrich in Waldheim unter Verechtung des Titels Oberaufseherin. — In Warteliste versetzt: Oberin Rüller in Jhadraß. — Verstorben: Aufseher Fischer an der Strafanstalt Zwickau. — Abgegangen: Anhaltsgesellschaft P. Kayser in Sonnenstein. — Der Oberpflegerin Alberti in Goldzig ist der Diensttitel Oberin verliehen worden.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom diplomatischen Korps.

Dresden, 5. November. Der Königl. Preussische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister v. Bülow hat Dresden mit Urlaub verlassen. Während seiner Abwesenheit fungiert der Legationssekretär Frhr. v. Welczek als Geschäftsträger.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Dresden, 5. November. Das 18. Stück des Gesetzes und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1912 enthält: Verordnung vom 30. September 1912 über die Bekanntmachung von Abänderungen der Verordnung vom 15. Oktober 1910 zur Ausführung des Gesetzes über die Landes-Brandversicherungsanstalt vom 1. Juli 1910 (S. S. 375); Verordnung vom 30. September 1912 über die Ausstellung von Kennzeichnungsnummern; Bekanntmachung vom 3. Oktober 1912, die Ausdehnung des Geltungsbereichs der Ortsliste auf Nachbarpostorte betreffend; Gesetz vom 5. Oktober 1912, die Ablieferung der Leichen zu wissenschaftlichen Zwecken und die Öffnung von Leichen betreffend;

Verordnung vom 8. Oktober 1912 zur Ausführung des vorgenannten Gesetzes; Bekanntmachung vom 10. Oktober 1912, die Vornahme einer Ergänzungswahl für die Erste Kammer der Ständeversammlung betreffend, sowie Bekanntmachung vom 18. Oktober 1912, die Wiedererneuerung der Ständeversammlung betreffend (Dresdner Journal Nr. 245).

Deutsches Reich.

Rückkehr des Prinzen Heinrich.

Spala, 5. November. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute nach Deutschland abgereist.

Zu San Giulianos Besuch in Berlin.

Neues Palais bei Potsdam, 5. November. Sr. Majestät der Kaiser empfing um 1/2 8 Uhr den italienischen Minister des Auswärtigen Marquis di San Giuliano. Der Kaiser verließ dem Minister den Schwarzen Adlerorden. Um 8 Uhr war Diner bei Ihren Majestäten, an dem Minister di San Giuliano teilnahm.

Raempf im Reichstagswahlkreise Berlin I wiedergewählt.

Berlin, 5. November. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im ersten Berliner Wahlkreise erhielten der Stadtkämmerer Raempf (fortf. Sp.) 4888, Redakteur Düwel (soz.) 3840, Rechtsanwalt Ulrich (konf.) 587, Abg. Erzberger (S.) 174 und der polnische Kandidat 4 Stimmen. Zerplittert sind 29 Stimmen. Raempf ist somit gewählt.

Am 12. Januar d. J. waren die Zahlen: Raempf 4657, Düwel 4408. Dazu kamen 1395 demokratische, 482 konservative, 37 polnische, 169 Zentrumsstimmen; zerplittert waren 7.

Das Privatangestelltenversicherungsgesetz im preussischen Abgeordnetenhaus.

Auf der Tagesordnung steht die Interpellation der Abg. Dr. Beumer (nl.) und Gen., ob die Königl. Staatsregierung bereit ist, im Bundesrat dahin zu wirken, daß mit tunlichster Beschleunigung die vielfachen Unklarheiten beseitigt werden, die bezüglich der Ausführung des Gesetzes, betreffend die Versicherung der Privatangestellten, bestehen und die einen unerträglichen Zustand der Ungewißheit in allen beteiligten Kreisen hervorgerufen haben. Abg. Dr. Beumer (nl.) begründet die Interpellation, welche die Durchsichtung des Privatangestelltengesetzes im Reichstage und die zunehmende Unklarheit, den Ausführungsbehörden die Ausfüllung der Lücken des Gesetzes zu überlassen, rügt. Besonders groß seien die Unklarheiten, die über die Ausführung des Gesetzes, betreffend die Versicherung der Privatangestellten, herrschen. Der Kreis der zu versichernden Personen sei nicht scharf umgrenzt, und das Reichsversicherungsamt sei in keinem Stadium der Verhandlung mit dieser Frage befaßt worden. Zahlreiche Unklarheiten herrschen auch über die Beitragszahlung, über die Wartezeit, über die Wahl der Vertrauensmänner. Auch sei keine klare Bestimmung darüber getroffen, in welchen Fällen die Privatangestellten, die bei einer Lebensversicherungs- oder anderen privaten Gesellschaft versichert sind, von der Angestelltenversicherung befreit sein sollen. Handelsminister Dr. Sydow: Ich muß es ablehnen, eine Kritik an der Schnelligkeit, mit der die Reichsgesetzgebung arbeitet, zu üben. Seit zehn Jahren ist ein Versicherungsgesetz für Privatangestellte alljährlich im Reichstage verlangt worden. Die Reichsleitung hat die finanzielle und wirtschaftliche Seite der Frage geprüft. Insbesondere haben im Reichstag die Freunde des Abg. Vassermann auf das baldige Inkrafttreten des Gesetzes gedrungen. Der Hr. Interpellant hätte daher seine Klage über Überhastung der Beratung nicht an die Regierung, sondern an seine Freunde im Lande richten sollen. Wenn nun in der Interpellation verlangt wird, daß der Bundesrat die vielfachen Unklarheiten des Gesetzes beseitigen solle, so steht dem Bundesrat an sich diese Befugnis nicht zu. Daß nicht alle Zweifel über das Gesetz gelöst sind, ist zuzugeben. Es sind aber im Gesetz selber besondere Instanzen zur Entscheidung über zweifelhafte Fragen vorgesehen, nämlich das Schiedsgericht und Oberschiedsgericht. Die Zweifel und Mißverständnisse, die noch bestehen, sind nicht so erheblich, daß das Gesetz vor ihrer Lösung nicht in Kraft treten sollte. Das Gesetz tritt am 1. Januar in Kraft; es hilft jetzt nichts, zu klagen. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß sowohl Arbeitgeber wie Angestellte an der Durchführung des Gesetzes mitarbeiten werden. So viel Schwierigkeiten auch entstehen, sie werden in einigen Jahren überwunden sein. Auch das Invalidengesetz hat einige Jahre gebraucht, um sich zu bewähren. Sind die